Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schen Nationalfonds, zum Thema «Transport Systems and Receptors for Neurotransmitters in Blood Platelets» einen Vortrag hielt. Mit Kurzvorträge früherer und jetziger Mitglieder des Instituts wurde der Tag am Laboratorium für Biochemie der ETH Zürich erweitert.

Die Biochemie befasst sich mit den chemischen Vorgängen im lebenden Organismus. Nach ihrer Problematik gehört sie zur Biologie, nach ihrer Methodik zur Chemie. Die Biochemie hat als Wissenschaft nach dem 2. Weltkrieg eine ausserordentlich starke Entwicklung durchgemacht, werden doch täglich rund 300–350 Seiten fachspezifische Publikationen veröffentlicht. Erkenntnisse und Arbeitsmethoden der Biochemie finden in zunehmendem Masse Eingang in weite Bereiche der biologischen und medizinischen Disziplinen.

Die ETH Zürich führt seit 1962 im Rahmen der Abteilung für Naturwissenschaften einen Studiengang, der zum Diplom in Biochemie führt. Jährlich diplomieren etwa 25 Studenten in diesem Fach. Biochemievorlesungen und zum Teil auch Praktika werden aber auch von Studenten der Bereiche Pharmazie, Landwirtschaft, Naturwissenschaften (z. B. Biologen, Mikrobiologen, Zellbiologen) und Chemie besucht. Das Schwergewicht der Forschung liegt auf dem Gebiet der Biochemie der Membranen und des Sauerstoffes.

Gegenwärtig sind am Laboratorium für Biochemie rund 60 Personen beschäftigt, darunter drei Professoren. Ungefähr die Hälfte der Assistenten- bzw. Laborantinnenstellen werden vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanziert.

Wettbewerbe

Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen

Der Veranstalter teilt mit, dass die Abgabetermine in diesem Wettbewerb verschoben worden sind. Der Abgabetermin für die Pläne ist neu auf den *30. April* (bisher 31. März), derjenige für die Modelle auf den *10. Mai* (bisher 15. April) festgesetzt worden. Die Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgte in Heft 38/1981 auf Seite 829.

Turnhalle und Zivilschutzanlage in Wettingen

In diesem Wettbewerb wurden 11 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Benno Fosco, Jacqueline Fosco-Oppenheim, Klaus Vogt, Scherz

2. Preis (5500 Fr.): Walter Meier und Andreas Kern, Baden

3. Preis (4000 Fr.): H. Arnold und H. Frei, Wettingen

4. Preis (2500 Fr.): Heinz Fugazza und William Steinmann Wettingen

5. Preis (2000 Fr.): Hermann Eppler und Luca Maraini, Baden; Mitarbeiter: Ruedi Eppler, Richard Ganz

Fachpreisrichter waren Jul. Bachmann, Aarau, Carlo Tognola, Windisch; Ersatzfachpreisrichter war Emil Hitz, Baden.

Ideenwettbewerb der SUVA

Die Schweizerische Unfallversicherungsgesellschaft veranstaltete einen Ideenwettbewerb zum Thema «Wie kann ich dazu beitragen, dass der Gehörschutz getragen wird?» Anlass dazu gab die Tatsache, dass vier von fünf in gehörgefährdendem Lärm arbeitende Versicherte den Gehörschutz nicht tragen. Es wurden 194 Arbeiten eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.): Paul Wüthrich, Bern.

2. Preis (4000 Fr.): Théo Monnin, Peseux

3. Preis (3000 Fr.): Alfred Läuchli, Hochwald

4. Preis (2000 Fr.): Wolfgang Schwieder, Zürich

5. Preis (1000 Fr.): Dany Rhyner, Bern

Es wurden insgesamt 31 Arbeiten prämiiert. Vier Arbeiten sind angekauft worden.

Geschäftshaus Musik-Hug in St. Gallen

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3800 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hanspeter Nüesch, St. Gallen; Mitarbeiter: Herbert E. Walser

2. Preis (3200 Fr.): Heinrich Graf, St. Gallen

3. Preis (2000 Fr.): Peter Quarella, St. Gallen

4. Preis (1000 Fr.): Josef Küttel, in Büro Marconato+Küttel

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 2500 Fr. Fachpreisrichter waren Robert Bamert, St. Gallen, Paul Biegger, St. Gallen, Eugen O. Fischer, Zürich, Kurt Huber, Frauenfeld.

Erweiterung der Schulanlage in Udligenswil

In diesem Projektwettbewerb wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

Schulanlage

1. Preis (5500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Gassner, Ziegler Schönenberger, Luzern

2. Preis (4000 Fr.): Lustenberger, Baumgartner, Baetscher, Adligenswil

3. Preis (3500 Fr.): Felix A. Holenstein & Walter Imbach, Udligenswil

4. Preis (2000 Fr.): Roland Mozzati, Luzern

Mehrzwecksaal

1. Preis (1500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Felix A. Holenstein, & Walter Imbach, Udligenswil

2. Preis (1000 Fr.): Edy Bucher & Thomas Jäger, Udligenswil; Mitarbeiter: A. Naegeli

3. Preis (5000 Fr.): Gassner, Ziegler, Schönenberger, Luzern

Fachpreisrichter waren Ettore Cerutti, Rothenburg, Hans Eggstein, Luzern, Walter Hohler, Luzern. Die Ausstellung ist geschlossen.

Concorso internazionale per il Municipio del Comune di Campione, Italia

Il Comune di Campione d'Italia gode di un particolarissimo status giuridico: è completamente circondato dalla Confederazione Elvetica e, pur appartenendo all'Italia è situato fuori dal suo territorio doganale. La seconda particolarità consiste nel fatto che questo piccolo comune di poco più di 2000 abitanti è stato autorizzato in deroga alle norme che proibiscono il gioco d'azzardo in Italia a gestire un casinò. L'amministrazione minicipale intende utilizzare parte delle entrate straordinarie che le derivano da questa fonte per consolidare la base economica su cui vive la città, preparandosi per tempo ad un'eventuale maggiore diffusione delle case da gioco pubbliche sul territorio italiano. Intende pertanto avviare un programma di potenziamento delle capacità ricettive e di ampliamento delle opportunità di gioco e della gamma dei servizi.

L'amministrazione comunale procederà per gradi a verificare le opportunità e la fattibilità architettonica ed urbanistica del proprio programma.

La prima iniziativa programmata prevede per il 1982 un concorso internazionale di idee sull'assetto urbanistico dell'area e sulla configurazione architettonica e funzionale degli edifici da realizzare. Questo concorso

Preisausschreiben

Deutscher Holzbaupreis 1982

Der Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V., Bonn, lobt den Deutschen Holzbaupreis 1982 unter der Schirmherrschaft des Bundes Deutscher Architekten BDA aus. Der Deutsche Holzbaupreis 1982 wird für beispielhafte gestalterische und technisch konstruktive Leistungen bei Bauwerken, die unter Verwendung von Holz und Holzbauteilen ausgeführt wurden, verliehen. Die Gesamtpreissumme beträgt DM 22 000.–. Das Preisgericht entscheidet frei über die Anzahl der Anerkennungen und die Verteilung der dafür zur Verfügung stehenden Summe.

Preisrichter sind die Architekten Dipl.-Ing. Hermannjosef Beu, Leverkusen, Prof. Hans-Busso von Busse, München, Prof. Jürgen Ehlbeck, Karlsruhe, Prof. Dieter Oesterlen, Hannover, Dipl.-Ing. Hanns Schönecker, St. Ingbert, Prof. Peter P. Schweger, Hamburg, Prof. Helmut Striffler, Mannheim, sowie Donat Müller, Bundesvorsitzender des Bundes Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, Bonn. Jedem Architekten ist es freigestellt, in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin in den Jahren 1976 bis 1981 fertiggestellte Bauten einzureichen. Jeder Teilnehmer kann mehrere Objekte einreichen.

Über Teilnahmemöglichkeiten und einzureichende Unterlagen informieren die Auslobungsbedingungen, die bei der Redaktion Deutscher Holzbaupreis, Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, angefordert werden können. Abgabetermin für Einsendungen ist der 15. März 1982.

dovrà individuare le ipotesi operative di massima e di selezione dei gruppi di progettazione che saranno chiamati in una seconda fase a sviluppare sul piano architettonico le ipotesi urbanistiche scaturite dal concorso di idee. La terza fase comporterà la progettazione esecutiva e la realizzazione dei singoli lotti di lavori previsti dal progetto emerso dalla seconda fase. L'amministrazione comunale, stante l'eccezionalità del programma, ha chiesto ad una struttura esterna indipendente, la Tecnocasa, di predisporre la documentazione tecnica, le ipotesi di bando per il concorso di idee (prima fase). In particolare si dovrà cercare di comunicare le intenzioni dell'amministrazione comunale ai gruppi concorrenti e di rendere possibile un confronto sulle diverse ipotesi operative e sull'architettura anche al di là delle seduzioni della rappresentazione progettuale.

La Tecnocasa spa, società di ricerche senza fine di lucro per l'industria ediliza, che non opera nel campo della progettazione è stata incaricata di predisporre per conto del comune, bando ed ipotesi di intervento, ristrutturazione dell'attuale casinò, costruzione di un nuovo edificio per il gioco e le attività ludiche, ampliamento significativo dei parcheggi.

Questi interventi edilizi finiranno per cambiare radicalmente volto all'attuale zona centrale del comune, ora occupata da parcheggi, giardini, dal vecchio casinò e dal Municipio (che separa l'area di intervento dal centro storico).

Per le condizioni del concorso, rivolgersi a: Tecnocasa spa, Via V. Pisani 31, 20124 Milano.

Mehrzweckhalle in Oberhofen AG

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Frei und Oeschger, Kirchdorf

2. Preis (2800 Fr.): Zimmermann und Ziltener, Untersiggenthal

3. Preis (1200 Fr.): F. Hauser AG, Rheinfelden

Fachpreisrichter waren J. Bachmann, Aarau, U. Ruegg, Windisch.

Aménagement du Quai Perdonnet à Vevey

In diesem Ideenwettbewerb wurden 12 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (33 000 Fr.): J. Surchat S.A. et Chr. Monti, La Tour-de-Peilz

2. Preis (22 000 Fr.): J.-L. Thibaud et Ch. Zingg, Chavornay

3. Preis (18 000 Fr.): Olivier Aubaret et Jean-Baptiste Ferrari, Lausanne

4. Preis (9000 Fr.): Philippe Meylan, La Tour-de-Peilz

5. Preis (8000 Fr.): Jean-Yves Giovannoni, La Tour-de-Peilz; Mitarbeiter: Roland Vuilleumier, Olivier Bettens, Pierre-André Meylan, Denis Rumley, Frédéric Tribolet.

Preisrichter waren Bernard Vouga, Lausanne, Gérard Stettler, Vevey, Adrien Bavaud, Vevey, Jacques Dumas, Lausanne, Jean-Pierre Ortis, Lausanne, Marc Ory, La Tour-de-Peilz, Jean Daniel Urech, Lausanne.

Schweizer Ingenieur und Architekt

Einbanddecken

Der abgeschlossene Jahrgang unserer Zeitschrift kann bei Herrn *Walter Braunschweiler,* Hottingerstrasse 67, 8032 Zürich, Tel. 01 / 251 08 72, gebunden werden lassen. Die Einbände werden nur noch in einer Farbe hergestellt. Die Konditionen für das Binden lauten wie folgt:

Einbanddecken: Schwarz mit Goldprägung (ohne Signet) gleicher Preis wie bisher Fr. 15.50

Die Kosten für das Einbinden einschliesslich Decke: Fr. 59.50

Für die früheren Jahrgänge der «Schweizerischen Bauzeitung» sind die Einbanddecken weiterhin lieferbar. Ebenso werden die Einbände älterer Jahrgänge in den Farben Dunkelrot und Hellblau weiter ausgeführt.

Sammelmappen: mit Stabmechanik für die Aufbewahrung der Hefte im Laufe des Jahres, schwarz, mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei: J. Vuichoud, Grand-Rue 100, 1820 Montreux, Tel. 021/61 23 27.

Künstlerischer Schmuck für die kaufmännische Berufsschule Baden

Es wurden 27 Arbeiten eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.): Kurt Sigrist, Sarnen

2. Preis (4000 Fr.): Simone Hopferwieser, Baden

3. Preis (je 2500 Fr.): Walter Haldemann, Mellingen, Charlotte Germann-Jahn, Forch

Preisrichter waren W. Egli, B. Fritschi, R. Haller, M. Käufeler, A. Kern, H. J. Meyer, J. Rieser, L. Rissi, H. Schärer, J. Tremp, H. P. von Ah, A. Wetzel, H. Widmer.

Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur

Der Regierungsrat des Kantons Graubünden veranstaltete im Sommer 1980 einen öffentlichen Wettbewerb für die bauliche und räumliche Sanierung der bestehenden Gebäude sowie für die notwendigen Neubauten der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur. Teilnahmeberechtigt waren alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Juli 1979 niedergelassenen Architekten. Das Preisgericht stellte anlässlich der Beurteilung im Januar 1981 fest, dass keines der Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen werden konnte. Die im Programm gestellte Forderung, die bauliche Sanierung der Klinik unter Prüfung auf sinnvolle Erhaltung und Nutzung der bestehenden Bauten zu planen, ergab durchwegs unbefriedigende Lösungen. Es wurde deshalb beantragt, einen Wettbewerb auf Einladung unter den sechs Preisträgern für einen Neubau durchzuführen. (Ergebnis dieses Wettbewerbes: Heft 6/1981, Seite 103). Der Wettbewerb wurde im Dezember abgeschlossen. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Schoch + Möller AG, St. Moritz

2. Preis (5000 Fr.): Otto + Partner AG, R. G. Otto, Peter Müller, Andreas Rüegg, J. D. Geier, Liestal; Mitarbeiter: R. Rosenmund

3. Preis (3000 Fr.): Richard Brosi, Chur; Mitarbeiter: Hans Rohr

4. Preis (2000 Fr.): H. P. Menn, Chur; Mitarbeiter: H. U. Minnig

5. Rang: Max Kasper, Zürich

6. Rang: Obrist + Partner, St. Moritz; Mitarbeiter: Marta Andreola, Heinrich Ruedlinger, Claudia Valentin, Erhard Bleuel, Marcel Koller

Fachpreisrichter waren C. Däscher, Klosters, E. Bürgin, Muttenz, H. Schenk, Bern, E. Trommsdorf, Beinwil a. S., E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur. Die Ausstellung der Projekte findet vom 7. bis zum 20. Januar 1982 im Mehrzwecksaal der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur statt. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 12 und von 14 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.

Ideenwettbewerb Sport- und Touristikeinrichtungen in Montana VS

1. Preis (17 000 Fr.): Urbaplan SA, Lausanne; Réalisations scolaires et sportives SA, Lausanne

2. Preis (14 000 Fr.): CEPA, Sion

3. Preis (12 000 Fr.): Obrist und Partner, St. Moritz

4. Preis (9000 Fr.): Planpartner AG, Zürich

5. Preis (6000 Fr.): A. M. Gysin, Spigel-Bern

6. Preis (2000 Fr.): J. P. Lewerer, Chêne-Bougeries; F. de Wolff, Kirchberg

Fachpreisrichter waren Bernhard Attinger, Kantonsarchitekt, Sion, Hans-Rudolf Burgherr, Lenzburg, Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Basel, Arthur Ruegg, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Concours International d'Architecture, SAPIG, Arabie Saoudite

En Octobre 1981, l'UIA a été informée de l'organisation d'un concours international d'architecture pour la construction d'un hotel et d'appartements en Arabie Saoudite. D'après les informations annoncées dans la presse nationale de plusieurs pays Européens, ce concours serait organisé par la société S.A.P.I.G., domicilié à l'Hôtel Résidence Kléber, à Paris.

Malheureusement, malgré de nombreuses tentatives, le Secrétariat Général n'a jamais pu entrer en communication avec les «organisateurs».

Ce concours n'étant pas approuvé par l'Union Internationale des Architectes, l'UIA nous informe qu'elle pourra, en aucun cas, défendre les intérêts des participants en cas de conflit. Par conséquent, elle déconseille à tous les architectes de participer à ce concours.